

Deutsche Literaturgeschichte

in

Biographien und Proben

aus allen Jahrhunderten,

zur Selbstbelehrung und zum Gebrauche in höheren Unterrichtsanstalten.

Von

Gottlob Heinrich Friedrich Scholl,
Dekan in Nürtingen,

und

Dr. Erangott Ferdinand Scholl,
Professor am Gymnasium in Stuttgart.

Erster Band.

Dritte völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1855.

172. 9

Geschichte
der
Altdeutschen Literatur

in Proben und Charakteristiken

mit Beiträgen von Professor Franz Pfeiffer

herausgegeben von

Gottlob Heinrich Friedrich Scholl,

Dekan in Nürtingen,

und

Dr. Traugott Ferdinand Scholl,

Professor am Gymnasium in Stuttgart.

Dritte völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1855.

Vorrede.

Umstände verschiedener Art, deren Beseitigung nicht in unserer Macht stand, haben das Erscheinen dieses Bandes, dem der zweite vor mehr als zwei Jahren schon in dritter Auflage vorangegangen ist, bisher aufgehalten. So ist nun, seit unsere Geschichte der altdeutschen Literatur zum zweiten Male vor das Publicum trat, ein volles Decennium verfloßen, während dessen nicht bloß das zu verarbeitende Material ein wesentlich anderes und reicheres geworden ist, sondern auch, wie leicht zu erachten, die Ansichten der Verfasser manche Modification erlitten haben. Wir müssen daher diese Ausgabe, wenn auch der Plan des Ganzen unverändert geblieben ist, abermals als eine völlig umgearbeitete bezeichnen. Manches Neue war, namentlich in Folge der Diemer'schen Entdeckungen, aufzunehmen, wogegen dann, um das Buch nicht zu dickleibig werden zu lassen, Anderes von minderer Bedeutung gestrichen werden mußte; aber auch mit den Proben, welche die dritte Auflage mit der zweiten gemein hat, waren mit Hilfe der beßeren Quellen, die seitdem zugänglich geworden, mitunter beträchtliche Veränderungen vorzunehmen; die allgemeine Einleitung sowohl, als die Einleitungen zu den einzelnen Abschnitten wurden fast durchgängig umgearbeitet, und auch die Reihenfolge der Abschnitte ist großentheils eine andere geworden. Um aber den Zusammenhang mit der zweiten Auflage nicht völlig abzubrechen und beim Schulgebrauch wenigstens eine Möglichkeit zu lassen, beide Auflagen neben einander zu benutzen, haben wir in der allgemeinen Einleitung die Zahl der Paragraphen nicht vermehrt und wo es irgend thunlich war, an den früheren Ueberschriften derselben festgehalten.

Unserem in der Vorrede zur zweiten Auflage gegebenen Versprechen gemäß haben wir in Absicht auf Interpunction und Schreibweise, so weit es ohne Verletzung der geschichtlichen Treue geschehen konnte, möglichst die gleichen Grundsätze durchzuführen gesucht. So sind namentlich in den alt-

hochdeutschen Stücken die in den Handschriften häufig vorkommenden Accente fast überall gestrichen und dagegen über die langen Vocale die zum grammatischen Verständniß beinahe unentbehrlichen Längezeichen gesetzt worden. Nur in den Proben aus Notker und in der „Beschreibung des Himmels“ haben wir die Accente stehen lassen.

In Folge des überaus schwierigen Satzes hat sich auch diesmal wieder, zumal auf den ersten Bogen, eine ziemliche Anzahl von Druckfehlern eingeschlichen, die wir vor dem Gebrauche des Buches zu berichtigen bitten.

Um die Handhabung des Wörterbuchs zu erleichtern, sind die erklärenden Wörter mit deutscher Schrift gedruckt worden. Im Uebrigen haben wir in Betreff desselben zu bemerken, daß die im Buche vorkommenden Eigennamen nur in so weit in das Glossar aufgenommen wurden, als wir zur Erklärung derselben etwas zu sagen hatten. Eigennamen, die sich aus dem Texte erklären, oder die dem Schüler aus der classischen Mythologie und Geschichte bekannt sind, oder die wir selbst nicht zu deuten vermögen, finden sich nicht im Wörterbuche. Außerdem bitten wir, den Schüler darauf aufmerksam zu machen, daß er zusammengesetzte Zeitwörter unter den einfachen, alle übrigen zusammengesetzten Wörter dagegen da zu suchen hat, wohin sie nach dem Alphabete gehören.

Für freundliche Unterstützung in unserer schwierigen Arbeit haben wir, nächst Herrn Professor Dr. Pfeiffer, zumeist unserem lieben Schwager, Adelbert Keller, zu danken, der uns nicht bloß seine reiche Büchersammlung zum ausgedehntesten Gebrauche öffnete, sondern auch mit mancher schätzbaren Notiz aus dem Schatze seines literarhistorischen Wissens unser Buch bereicherte.

Nürtingen und Stuttgart, den 9. November 1854.

Die Verfasser.

Inhalts-Uebersicht.

	Seite		Seite
Einleitung	IX	24. Kaiserchronik	105
Viertes Jahrhundert.		25. Reinhart Fuchs von Heinrich dem Glichefaere	113
1. Vulfila	1	26. Dietmar von Eist und der von Kü- renberg	119
Achtes Jahrhundert.		27. Spervogel	121
2. Merseburger Zaubersprüche	11	28. Wernher von Tegernsee	123
3. Hildebrandslied	13	29. Heinrich, von des Todes Gehügede	129
4. Isidor	19	30. Kuning Ruother	133
5. Kero	25	31. Rolandslied vom Pfaffen Conrad .	137
6. Evangelium Matthäi	27	32. Lamprecht's Alexander	143
7. Exhortatio ad plebem christianam .	31	33. Legende von Pilatus	151
8. Wessobrunner Gebet	35	34. Heinrich von Veldeke	153
Neuntes Jahrhundert.		35. Kaifer Heinrich	163
9. Mufpilli	39	36. Hartman von Aue	165
10. Evangelienharmonie des Ammonius von Alexandrien	45	37. Reinmar der Alte	181
11. Otfried	47	Dreizehntes Jahrhundert.	
12. Leich auf Ludwig III.	59	38. Nibelungenlied	185
13. Leich vom hl. Petrus	63	39. Walther von der Vogelweide . . .	211
Zehntes Jahrhundert.		40. Eraclius von Meister Otte	225
14. Notker Labeo	65	41. Wolfram von Eschenbach	237
Eilftes Jahrhundert.		42. Gottfried von Straßburg	257
15. Predigtbruchstück	73	43. Thomaſin von Zirklar	273
16. Merigarto	75	44. Gudrun	281
17. Beschreibung des Himmels	77	45. Freidank's Bescheidenheit	295
18. Die Schöpfung	79	46. Der Winsbecke und die Winsbeckin	305
19. Die vier Evangelien	83	47. Heinrich von Morungen und Chri- stian von Hamle	309
20. Aeltere Judith	87	48. Neidhart und Tanhäufer	311
21. Aeltere Bücher Mosis	89	49. Flore und Blanschefur von Konrad Fleck	317
Zwölftes Jahrhundert.		50. Reinmar von Zweter und Konrad Märner	323
22. Jüngere Bücher Mosis und Physiologus	93	51. Der Stricker	331
23. Leben Jesu von Ava	99	52. Rudolf von Ems	343

	Seite		Seite
53. Reinbot von Durne	355	74. Fritsche Clofener und Jakob von Königshofen	497
54. Meier Helmbrecht von Wernher dem Gartenaere	359	Fünfzehntes Jahrhundert.	
55. Gottfried von Neifen und Ulrich von Winterfetten	364	75. Oswald von Wolkenstein und Haug von Montfort	511
56. David von Augsburg	369	76. Hermann, Mönch von Salzburg	517
57. Ulrich von Liechtenstein	381	77. Muscatblut	519
58. Berchtold von Regensburg	385	78. Die Gesta Romanorum und das Buch von den sieben Meistern	529
59. Konrad von Würzburg	393	79. Der Seele Trost	533
60. Hugo von Trimberg	407	80. Hermann von Sachsenheim	537
Vierzehntes Jahrhundert.		81. Hans Rosenblut	539
61. Frauenlob	413	82. Neue Bearbeitungen epischer Stoffe	557
62. Regenbogen	417	83. Weltliche Lieder	561
63. Meister Eckhart	421	84. Priameln	575
64. Ottokar von Steiermark	429	85. Geistliche Lieder	579
65. Das alte Heldenbuch	433	86. Zwei Meistergefänge	583
66. Ulrich Boner	453	87. Niklas von Weil, Heinrich Steinhö- wel und Albrecht von Eyb	587
67. Herman von Fritslar	457	88. Sebastian Brant	603
68. Johann Tauler	463	89. Reineke Vos	611
69. Heinrich der Seuse	469	90. Johann Geiler von Kaisersberg	617
70. Geistliche Lieder	475	91. Theuerdank	621
71. Mysterien	477	Wörterbuch	625
72. Heinrich der Teichner und Peter Suchenwirt	487		
73. Halbputers Lied vom Strit ze Sem- pach	493		